

INTEGRATIVES WEGEMANAGEMENT  
MIT DEM NATURSPORTPLANER

**Natursport  
Planer** 

# HANDLUNGSLEITFADEN UND CHECKLISTE

ZUR OPTIMALEN ABSTIMMUNG FÜR  
PROJEKTPLANUNGEN UND WEGEMANAGEMENT  
IN NATURSPORTREGIONEN



Deutscher Wanderverband

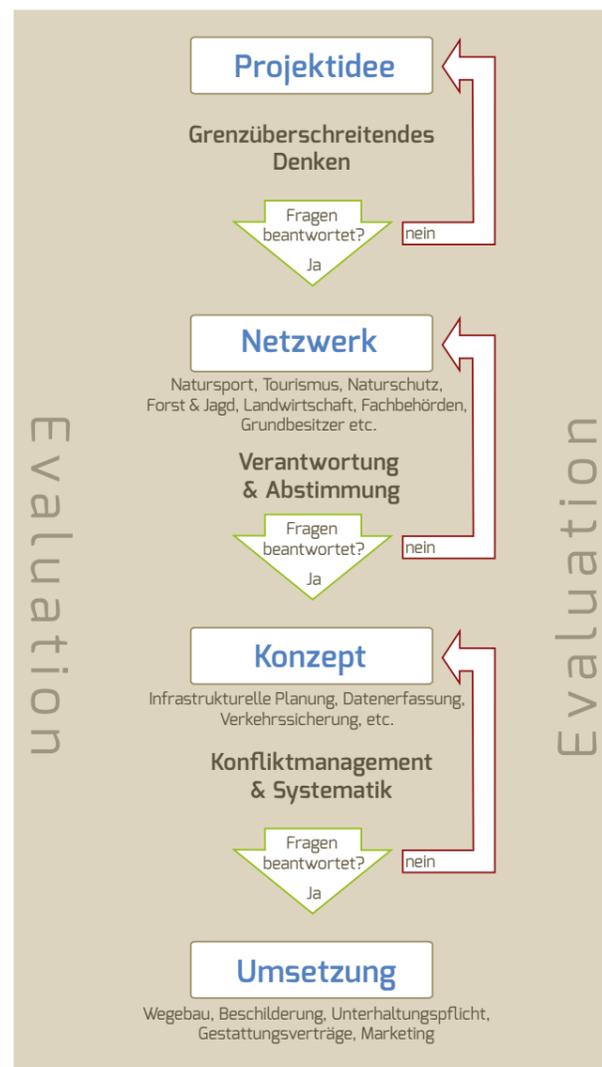


# HANDLUNGSLEITFADEN UND CHECKLISTE ZUR OPTIMALEN ABSTIMMUNG FÜR PROJEKTPLANUNGEN UND WEGEMANAGEMENT IN NATURSPORTREGIONEN

Freizeitwege überschreiten meist viele Grundstücks- und Gemeindegrenzen. Sie queren Wald- oder Jagdgebiete und durchlaufen sensible, aber attraktive Landschaftsteile. Mitunter kollidiert die Natursportausübung auch mit den Interessen des Naturschutzes. Für die Entwicklung konfliktarmer Natursportangebote ist deshalb eine möglichst gut geplante Abstimmung mit allen relevanten Interessensgruppen schon in der Frühphase eines Planungsprozesses besonders wichtig.

Der vorliegende Handlungsleitfaden und die Checkliste stellen eine Hilfestellung bei Projektplanungen in Natursportregionen dar. Sie unterstützen die Planung neuer und die Optimierung bestehender Natursportinfrastruktur (Wander-, Fahrrad-, Reit- und Wasserwege etc.).

## Der Handlungsleitfaden



Der Handlungsleitfaden ist modular aufgebaut. Jedes Modul enthält Fragen, durch deren Beantwortung der Anwender zum nächsten Modul geführt wird. In der „Projektidee“ wird zunächst die Planung klar definiert und es wird versucht, ein grenzüberschreitendes, regionales Denken herbeizuführen. Gelingt die Beantwortung der Fragen nicht befriedigend, sollte die Projektidee nochmals durchdacht und modifiziert werden, da diese noch nicht ausgereift genug sein könnte. Aus solchen Schwächen könnten im Laufe des Projekts Schwierigkeiten bei der Abstimmung der einzelnen Akteure und der Umsetzbarkeit entstehen. Ist es jedoch möglich, alle Fragen zu beantworten, ist die Projektidee reif, um zum nächsten Modul „Netzwerkbildung“ vorzurücken. In diesem Schritt wird die Zusammenarbeit aller betroffenen Akteure in einem Netzwerk sichergestellt, um ein nachhaltig erfolgreiches Projekt zu gewährleisten. Durch die Beantwortung der Fragen im Modul „Konzept“ gelingt es, detaillierte Planungen zu fixieren und zu konkretisieren. Schließlich folgt die Umsetzung, welche nach gewissenhafter Bearbeitung der vorherigen Themenblöcke konfliktfrei erfolgen kann.

Der Handlungsleitfaden wurde vom Deutschen Wanderverband in eine bearbeitbare Checkliste umgewandelt. Das vollständige Ausfüllen dieser Checkliste hilft, eine optimale Abstimmung aller beteiligten Akteure zu erreichen und Konflikte während der Planungs- und Umsetzungsarbeiten zu minimieren. Hintergrund der Entwicklung ist auch die gemeinsame Nutzung von Handlungsleitfaden und Checkliste mit dem Online-Wegemanagementsystem „NatursportPlaner“. Dieses eignet sich ideal dazu, einen transparenten Planungsprozess kartensbasiert zu gewährleisten. Durch die Möglichkeit, Wege, Flächen- und Punktobjekte auf der Kartengrundlage zu digitalisieren und die Bearbeitungsfunktion für einen bestimmten Personenkreis zu öffnen, können alle beteiligten Akteure orts- und zeitunabhängig effektiv zusammenarbeiten, wenn es um die Projektrealisierung geht.

## Die Checkliste

Die linke Spalte „Handlungsfeld & Zeitplanung“ zeigt in der Übersicht mit welchen Themenblöcken Sie sich auseinandersetzen sollten. Gleichzeitig haben Sie hier bereits die Möglichkeit, einen zeitlichen Rahmen für die jeweils zu erledigenden Aufgaben festzulegen. In der rechten Spalte „Aufgabe“ finden Sie die konkret zu bearbeitenden Felder und die Leitfragen, durch deren Beantwortung Sie systematisch für die Projektrealisierung vorbereitet werden. Da die Checkliste sehr allgemein gehalten ist, muss nicht zwingend jede Frage beantwortet werden. Viel-

mehr geht es darum, sich überhaupt der Wichtigkeit einzelner Themen bewusst zu werden. Die hier vorliegende Form der Checkliste dient lediglich der übersichtlichen Darstellung. Eine digital zu bearbeitende Version erhalten Sie beim Deutschen Wanderverband unter [www.natursportplaner.de](http://www.natursportplaner.de). Der Hinweis-text ist in der Checkliste immer in schwarzer Schrift dargestellt, Felder zum Ausfüllen hingegen in **Blau**. Das Logo des NatursportPlaners finden sie immer dort, wo der Einsatz der Software besonders hilfreich ist.

## Projektidee

HANDLUNGSFELD & ZEITPLANUNG	AUFGABE														
Projektidee definieren <i>zu erledigen bis:</i>	Halten Sie hier die ersten Überlegungen zu Ihrer Projektidee fest und definieren Sie die Ziele dazu!  <b>Grundidee:</b> <b>Ziele:</b>														
Projektidee konkretisieren <i>zu erledigen bis:</i>	Grenzüberschreitendes Denken/regionsumfassendes Gesamtkonzept entwickeln. Erfassen Sie die Details Ihres Projekts:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie gelingt es, über Gemeinde- oder Schutzgebietsgrenzen hinaus abgestimmt zusammenzuarbeiten und Finanzmittel für unsere Idee zu generieren?</li> <li>• Weist unsere Idee ein situationsangepasstes und sportartenspezifisches Besucherlenkungskonzept auf?</li> <li>• Welche Faktoren sind entscheidend für eine hohe Qualität der Besucherlenkung?</li> </ul>														
Mögliche Auswirkung der Projektrealisierung antizipieren   <i>zu erledigen bis:</i>	Identifizieren Sie alle vom Projekt betroffenen Akteure, Institutionen & Gebiete: <b>Wer/welche Gebiete könnten von den Auswirkungen des Projekts betroffen sein?</b>  <table border="0"> <tr> <td><b>Natursportarten:</b></td> <td><b>Schutzgebiete:</b></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Wandern</td> <td><input type="checkbox"/> Biosphärenreservat</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Tourenradeln</td> <td><input type="checkbox"/> Naturpark</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Mountainbiken</td> <td><input type="checkbox"/> Nationalpark</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Kanuwandern</td> <td><input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Reiten</td> <td><input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> _____</td> <td><input type="checkbox"/> _____</td> </tr> </table> <p>Regionale Ansprechpartner der jeweiligen Natursportarten und Ansprechpartner in betroffenen Schutzgebieten ausfindig machen und auflisten:</p>	<b>Natursportarten:</b>	<b>Schutzgebiete:</b>	<input type="checkbox"/> Wandern	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Tourenradeln	<input type="checkbox"/> Naturpark	<input type="checkbox"/> Mountainbiken	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/> Kanuwandern	<input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Reiten	<input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
<b>Natursportarten:</b>	<b>Schutzgebiete:</b>														
<input type="checkbox"/> Wandern	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat														
<input type="checkbox"/> Tourenradeln	<input type="checkbox"/> Naturpark														
<input type="checkbox"/> Mountainbiken	<input type="checkbox"/> Nationalpark														
<input type="checkbox"/> Kanuwandern	<input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet														
<input type="checkbox"/> Reiten	<input type="checkbox"/> Vogelschutzgebiet														
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____														

## Projektidee

### Kommunen & Grundstückseigentümer:

- Auflistung aller relevanten Kommunen und deren Bürgermeister als Hauptansprechpartner
- Über die Kommunen Kontakt zu den betroffenen Grundstückseigentümern (z. B. Waldbesitzer) herstellen

### Forst, Jagd & Fischerei:

Auflistung aller relevanten Forstbehörden, Jagdgebiete (inkl. Pächter) sowie Interessensgruppen aus der Fischerei und dem Angelsport

### Tourismus:

Auflistung aller relevanten touristischen Akteure (z. B. Tourismusverbände, Gastgeber, Touranbieter, LEADER-Gruppen)

### Fachbehörden & Verbände:

Mit welchen Institutionen müssen wir im Rahmen unseres Projekts Rücksprache halten?

- |                                                                         |                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Nationalparkverwaltung                         | <input type="checkbox"/> Landwirtschaftsbehörde                   |
| <input type="checkbox"/> Naturparkverwaltung                            | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaftsamt                     |
| <input type="checkbox"/> Biosphärenreservatsverwaltung                  | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsamt                       |
| <input type="checkbox"/> Forstbehörde                                   | <input type="checkbox"/> Bauaufsichtsbehörde                      |
| <input type="checkbox"/> (untere) Naturschutzbehörde                    | <input type="checkbox"/> Landschaftsbehörde                       |
| <input type="checkbox"/> Anerkannte Naturschutzverbände nach BNatSchG   | <input type="checkbox"/> Landespflegebehörde                      |
| <input type="checkbox"/> Landwirtschafts-, Waldbauern- und Jagdverbände | <input type="checkbox"/> Natursportverbände (z. B. Wandervereine) |
| <input type="checkbox"/> Fischereigenossenschaften                      | <input type="checkbox"/> Wirtschaftsförderung                     |
|                                                                         | <input type="checkbox"/> ÖPNV und sonst. Verkehrsakteure          |
|                                                                         | <input type="checkbox"/> _____                                    |

Eventuell vorhandene Nutzungseinschränkungen in folgenden Regelwerke abklären:

### Gesetze:

- Bundes- und Landesnaturschutzgesetze
- Naturschutzgesetze
- Bundeswald-, Landeswald- und Forstgesetze
- Landeswassergesetze
- Baugesetze
- \_\_\_\_\_

### Sonstiges:

- Gemeindefestsetzungen
- Bebauungs- und Flächennutzungspläne
- Landschaftspläne
- Vertragsnaturschutz
- \_\_\_\_\_

### Verordnungen:

- Nationalparkverordnungen
- Naturschutzverordnungen
- Naturschutzgebietsverordnungen
- Naturparkregelungen
- Managementpläne (FFH- und Vogelschutzgebiete)
- Sportstätten-Verordnung
- Landschaftsschutzverordnungen
- Wasserschutzgebietsverordnungen
- Forstrechtliche Verordnungen
- \_\_\_\_\_

Fragen beantwortet?

Ja

## Netzwerkbildung & Koordination

### HANDLUNGSFELD & ZEITPLANUNG

### AUFGABE

Betroffene Akteure informieren

Identifizierte Akteure über die Projektidee informieren.

zu erledigen bis:

⇒ Erstes Feedback aufnehmen und analysieren.

Lassen sich bereits konkrete „Projektgegner“ identifizieren?

- Was sind deren Beweggründe?
- Wie können wir bei den Projektgegnern Vorurteile abbauen und Interesse wecken?
- Können wir Alternativen entwickeln, um Skeptiker „mit ins Boot“ zu holen?

Proaktiv statt reaktiv agieren! Klare Argumentationsstruktur für persönliche Treffen vorbereiten!

Akteure vernetzen

Projektinitiator organisiert 1. Workshop/Treffen mit allen relevanten Akteuren:



⇒ Vorstellung der Projektidee

Im Workshop zu klärende Fragen:

- Ist es möglich, die Akteure für ein gemeinsames Verfolgen der Projektidee zu gewinnen?
- Welche Instanzen werden bei der Konzeptionierung (Wegeplanung) einbezogen? Wer wird die zentrale Verantwortung (Koordination) übernehmen?
- Werden bei der Wegeplanung alle Betroffenen rechtzeitig mit eingebunden und informiert? Wie geschieht dies?
- Werden die Ansprüche aller relevanten Natursportarten an ein Wegenetz bei der Wegeplanung wirklich berücksichtigt?
- Wie werden konkrete Ansprechpartner festgelegt? Wer hat welche Aufgaben? Wer liefert und wer benötigt Informationen?
- Wie wird eine langfristige Wegepflege sichergestellt und in welcher Form könnte sie gemeinsam organisiert werden?
- Welche Kommunikationsmöglichkeiten und Abstimmungstools stehen zur Verfügung und wie werden diese eingesetzt? (z.B. Workshops, regionale Teamtreffen, E-Mailkontakt, Newsletter, Online-Wege-management, Intranet, gemeinsame Homepage etc.)

Akteuren den Vernetzungsgedanken nahelegen!

Wichtigkeit der Zusammenarbeit verdeutlichen!

„Meldepflicht“ einführen (sämtliche Änderungen müssen an den Hauptverantwortlichen kommuniziert werden)!

Wurden im Workshop weitere Interessensgruppen identifiziert?

⇒ Ansprache durch den Projektinitiator

# HANDLUNGSLEITFADEN UND CHECKLISTE ZUR OPTIMALEN ABSTIMMUNG FÜR PROJEKTPLANUNGEN UND WEGEMANAGEMENT IN NATURSPORTREGIONEN

Sachgebiete definieren & Zuständigkeiten zuordnen

zu erledigen bis:

Je nach Projektgröße und -art macht es Sinn, Aufgaben in Sachgebiete zu unterteilen und die Zuständigkeit zu klären:

- Einrichtung der Infrastruktur:
- Unterhaltung der Infrastruktur:
- Gastronomie:
- Naturschutz:
- Grundstückseigentümer (z. B. Gestattungsverträge):
- Marketing:
- Finanzierung:
- Flankierende Angebote:



Theoretische Vorarbeit und Planung unbedingt frühzeitig durch Außenbegehung verifizieren (Kartenmaterial auf Aktualität prüfen)!

Möglichst bereits vorhandene Wege für Neuplanungen nutzen!

Ist das geplante Angebot zielgruppengerecht? Planungsschritte auf Zielgruppenorientierung prüfen. Hierfür die regionalen Vertreter der jeweiligen Natursportart detailliert in die Planungsarbeiten mit einbeziehen.

⇒ Wegedaten digital erfassen

Detailkonzept abstimmen und genehmigen lassen

zu erledigen bis:

Schließen Sie schriftliche Verträge bzw. Vereinbarungen mit den regionalen Ansprechpartnern ab:

- Attraktivität der Wegeführung mit Vertretern der Nutzergruppe abgeklärt
- Wegeführung mit sämtlichen Interessensgruppen abgesprochen
- Gestattungsverträge für neue Wege, Brücken und sonstige Bauwerke sowie Einrichtungen
- Haftungsfreistellung für Grundstückseigentümer
- Haftpflichtversicherung
- Dauerhafte Pflege und Unterhaltung der Infrastruktur festgelegt



## Konzept

HANDLUNGSFELD & ZEITPLANUNG

AUFGABE

Detailkonzept ausarbeiten

Bei der Ausarbeitung des Detailkonzepts sind folgende Fragen zu beantworten:



zu erledigen bis:

- Welche Qualitätsstandards soll das Angebot in der Region erfüllen, sind Zertifizierungen geplant?
- Wo halten sich Erholungssuchende und Natursportler in der Region am liebsten auf?
- Gibt es einschlägige Spitzenzeiten? Sind diese abhängig von der Natursportart? Gibt es Erfahrungen dazu?
- Haben unterschiedliche Natursportarten gleiche und/oder unterschiedliche Ansprüche an Landschaftstypen und die Infrastruktur? Welche Kriterien sind dabei ausschlaggebend?
- Wer kann die besten Informationen zur Ausübung der Natursportarten in der Region liefern, um obige Fragen so genau wie möglich zu beantworten?
- Welche Instrumente helfen Konflikte (insbesondere mit dem Naturschutz) zu vermeiden?
- Gibt es klare Verhaltensregeln für das Nutzen des Wegenetzes und wie werden diese kommuniziert (z.B. DIMB „Trail Rules“)?
- Wer ist zuständig für Konfliktvermeidung und Aufklärung?
- Gibt es definierte Abläufe und Zuständigkeiten für Konfliktfälle und funktionieren diese?
- Welche Daten sind für abgestimmte Besucherlenkung und Wegenetzplanung relevant?
- Ist die eigens für verschiedene Natursportarten angelegte Infrastruktur bereits zentral erfasst (z. B. GIS, NatursportPlaner)?
- Wer übernimmt die Verantwortung für eine Datenerfassung und Pflege (Ersterfassung, Systematik, Aktualisierung, Veröffentlichung)?

## Umsetzung

HANDLUNGSFELD & ZEITPLANUNG

AUFGABE

Finanzierung

Finanzierungszusagen sichern

zu erledigen bis:

Projektumsetzung

Bauphase, Ausschilderung

zu erledigen bis:

Eröffnung

Eröffnungs-Veranstaltung: Kick-off mit Specials, Medienbegleitung und Einladung von Personen der Öffentlichkeit

Termin:

Nachhaltige Projektbetreuung

Betreiberkonzept, Ansprechpartner, Beschwerdemanagement



Die vorliegende Checkliste entstand im Rahmen des Projekts Integratives Wegemanagement zur Lenkung von Erholungs- und Natursportaktivitäten mittels vernetztem Wegemanagement der Natursportarten Reiten, Wandern, Radfahren, Mountainbiken und Kanuwandern in zwei Modellregionen.

Sie wurde in mehreren Workshops in den Modellregionen Naturpark Altmühltal und Naturpark & Nationalpark Kellerwald-Edersee entwickelt und verfeinert sowie in einem interdisziplinären Projektbeirat ausführlich diskutiert.



DIE DIGITALE UND BEARBEITBARE VERSION DER CHECKLISTE SOWIE WEITERES WISSEN ZUM WEGEMANAGEMENT WIE Z.B. DIE "INFOSAMMLUNG NATURSPORT" FINDEN SIE UNTER [WWW.NATURSPORTPLANER.DE](http://WWW.NATURSPORTPLANER.DE)

**Natursport  
Planer**

Nutzen Sie nach der Bearbeitung des Handlungsleitfadens den NatursportPlaner für ihr Wegemanagement!

Wegeinfrastruktur für alle Natursportarten sowie vielfältige Punkt- und Flächenobjekte, können im NatursportPlaner auf diversen Kartenhintergründen erfasst und bearbeitet werden. Zudem ermöglicht die Einbindung von externen Web Map Services viele weitere Möglichkeiten eines professionellen Wegemanagements.

Weitere Informationen auf [www.natursportplaner.de](http://www.natursportplaner.de)

## Kontakt

Eric Magut  
Telefon: 0561-93873-20  
E-Mail: [e.magut@wanderverband.de](mailto:e.magut@wanderverband.de)

Deutscher Wanderverband Service GmbH  
Kleine Rosenstraße 1-3  
34117 Kassel

[www.wanderverband.de](http://www.wanderverband.de)  
[www.natursportplaner.de](http://www.natursportplaner.de)